

Etzel Wanderung 29. Oktober

Wie schon oft in den letzten Jahren fand unsere Etzel Wanderung genau mit der Umstellung auf die Winterzeit statt. So konnten wir noch eine zusätzliche Stunde schlafen und mussten nicht schon in der Dunkelheit aufbrechen. An diesem schönen Herbsttag trafen sich dreizehn Männerturner am Bahnhof in Rapperswil. Mit dem Zug fuhren wir nach Einsiedeln. Unterwegs gesellte sich in Schindellegi noch Hans Keller zu uns. Nach dem letztjährigen Abstecher über den Chatzenstrick nach Altmatt und dem langen Warten aufs Mittagessen im Restaurant Distel wurde an der GV beschlossen wieder wie gewohnt über den St. Meinrad zu wandern.

Der erste Halt war eigentlich in der Loipenbeiz Roblosen vorgesehen. Leider musste der dortige Gastwirt kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen. Also stärkten wir uns vor dem Abmarsch im Café Schefer neben dem Bahnhof Einsiedeln. Wie letztes Jahr tranken wir hier unseren Kaffee und gönnten uns dazu wie gewohnt ein Gipfeli an den von Andreas für uns reservierten Tischen. Zwischenzeitlich wurde die Bäckerei und das Café umgebaut und modernisiert.

Gestärkt machten wir uns auf den Weg. Kaum hatten wir die letzten Häuser von Einsiedeln hinter uns gelassen, öffnete sich die Landschaft. Vor uns lag der ruhige Sihlsee, dahinter die Hügelkette des Etzels und in der Ferne das Bergpanorama mit dem frischverschneiten Vrenelis Gärtli. Weiter führte uns der Weg über eine Moorlandschaft hinunter zur Teufelsbrücke. Vor dem letzten Aufstieg war im Restaurant Krone ein Marschhalt angebracht. Die meisten gönnten sich eine Stange Bier, nur Wisi trank einen Appenzeller Alpenbitter, vielleicht weil Dölf neben ihm sass.

So gestärkt schafften wir den steilen Aufstieg zum St. Meinrad mühelos. Schon von weitem sahen wir die vielen Autos auf dem Parkplatz beim Restaurant und auch die Gartenwirtschaft war an diesem sonnigen Herbsttag gut besetzt. Für uns war im Saal im oberen Stock reserviert und hier trafen wir auch die acht Kameraden, die mit dem Auto angereist waren. Drei runde Tische waren für uns festlich gedeckt und sobald die Getränke serviert waren, wurde auf den gemütlichen Tag angestossen.

Schon bald wurde uns für den ersten Hunger ein gemischter Salat serviert und nach längerer Wartezeit, waren wir doch an diesem Tag nicht die einzigen Gäste die bedient werden wollten, genossen wir einen hausgemachten Hackbraten an Senfsauce mit Kartoffelstock und Rüebli. Grosszügig wurde nachserviert und alle wurden mehr als satt. Nadja, die uns sehr freundlich bediente, fand trotz hektischem Betrieb immer wieder Zeit für einen Spruch oder einen kurzen Schwatz. Abgerundet wurde unser Essen mit dem Dessert: Nadja's Apfelstrudel mit Vanillesauce, reichlich garniert mit Früchten und schön präsentiert.

Schnell verging die Zeit mit Plaudern und Lachen aber gegen 15 Uhr hiess es für die Wanderer sich zu verabschieden und aufzubrechen. Hans Keller machte sich auf den Weg Richtung Schindellegi und für die anderen ging es ziemlich steil bergab Richtung Luegeten. In den Waldpartien war es schon etwas feucht und rutschig, aber mit Wanderstöcken schafften alle auch die vielen Wurzelwege problemlos.

Bei der Haltestelle Luegeten verkleinerte sich die Wandergruppe. Nur noch zu viert marschierten wir zu Fuss nach Pfäffikon, die anderen fuhren mit dem Postauto ins Tal. Mit der Bahn über den Seedamm erreichten alle wieder unseren Ausgangspunkt. Einmal mehr ging ein wunderschöner Wandertag in gemütlicher Kameradschaft zu Ende. Herzlichen Dank Andreas für deine Vorbereitungen und die Organisation.

Theo Winiger